

Abfallbilanz 2018

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Bezug

Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt
Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/umweltamt
umweltamt@duesseldorf.de

Inhalt

1.	Zusammenfassung	4
2.	Abfallbilanz 2018	5
2.1	Abfallaufkommen nach Art und Herkunft	5
2.1.1	Abfälle aus privaten Haushalten	5
2.1.2	Abfälle aus Gewerbe und Industrie	7
2.2	Aufkommen von Verpackungsabfällen und Druckerzeugnissen	8
2.3	Grünschnitt- und Bioabfallaufkommen	9
2.4	Wertstoffsammlungen auf den Recyclinghöfen, mobile Grünschnittsammlungen und Altkleidersammlungen	10
2.5	Erfassung schadstoffhaltiger Abfälle	11
3.	Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen	12
3.1	Vergleich des Abfallaufkommens 2017 und 2018	12
3.2	Entwicklung der Abfallmengen aus privaten Haushalten 2013 bis 2018	14
4.	Abfallvermeidung	19

1. Zusammenfassung

Das Restmüllaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken – von 194,1 auf 190,8 Kilogramm pro Einwohner. Die Sperrmüllmengen, die in der Müllverbrennungsanlage Düsseldorf (MVA) entsorgt wurden, stiegen leicht von 21,1 auf 21,6 Kilogramm je Einwohner, das aus dem Sperrmüll separat entsorgte Holz von 7,2 auf 7,3 Kilogramm je Einwohner. Pro Kopf ist die Gesamtmenge an Abfällen leicht von 397,7 Kilogramm pro Einwohner (2017) auf 396,4 Kilogramm pro Einwohner im Jahr 2018 gesunken.

Durch das Bevölkerungswachstum ist das Aufkommen von Abfällen aus privaten Haushalten in Summe – einschließlich der Wertstoffe – dennoch leicht angestiegen, von 243.875 Tonnen im Jahr 2017 auf 244.696 Tonnen im Jahr 2018.

Die Altpapiermengen sanken leicht um 1,4 Prozent auf 34.458 Tonnen. In den Bündelsammlungsgebieten lieferten Bündelsammlung und blaue Tonne mit 8.968 Tonnen Altpapier etwas weniger als im Vorjahr. In den anderen Stadtteilen wurden mit 7.891 Tonnen Altpapier über blaue Tonnen ebenfalls etwas geringere Mengen gesammelt. Die Sammelmenge über Depotcontainer sank mit 16.806 Tonnen Altpapier geringfügig. Mit zunehmenden Bestellungen aus dem Internet und der damit verbundenen Kartonflut nimmt das erfasste Altpapier allerdings weiterhin ein sehr großes Volumen ein.

Das Grünschnittaufkommen lag mit 8.749 Tonnen um 6,3 Prozent niedriger als im Vorjahr (9.336 Tonnen). Grund dafür dürfte der sehr trockene Sommer 2018 gewesen sein, der sich auch auf die Menge der in den Biotonnen erfassten kompostierbaren Abfälle ausgewirkt haben dürfte: Zwar ist die Zahl der Biotonnen von 18.027 (Mai 2017) auf 18.850 im Oktober 2018 gestiegen, die Menge der in der Biotonne erfassten Abfälle aber nur geringfügig von 7.323 Tonnen in 2017 auf 7.339 Tonnen im Jahr 2018.

Bei den Verpackungsabfällen blieben die Glasmenngen mit 13.261 Tonnen ungefähr gleich. Die Menge an Leichtverpackungen (LVP) verzeichnete mit 14.296 Tonnen einen leichten Anstieg von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das Aufkommen an Altkleidern aus den Depotcontainersammlungen sank um 7,3 Prozent auf 3.220 Tonnen.

Mit einer Reihe von Aktivitäten wurde die Abfallvermeidung unterstützt, auch in Bezug auf private und karitative Initiativen. Ein weiter ergänzter Überblick findet sich auf der städtischen Homepage unter

www.duesseldorf.de/abfallvermeiden

Nähere Erläuterungen dazu sind in Kapitel 4 (Abfallvermeidung) aufgeführt.

2. Abfallbilanz 2018

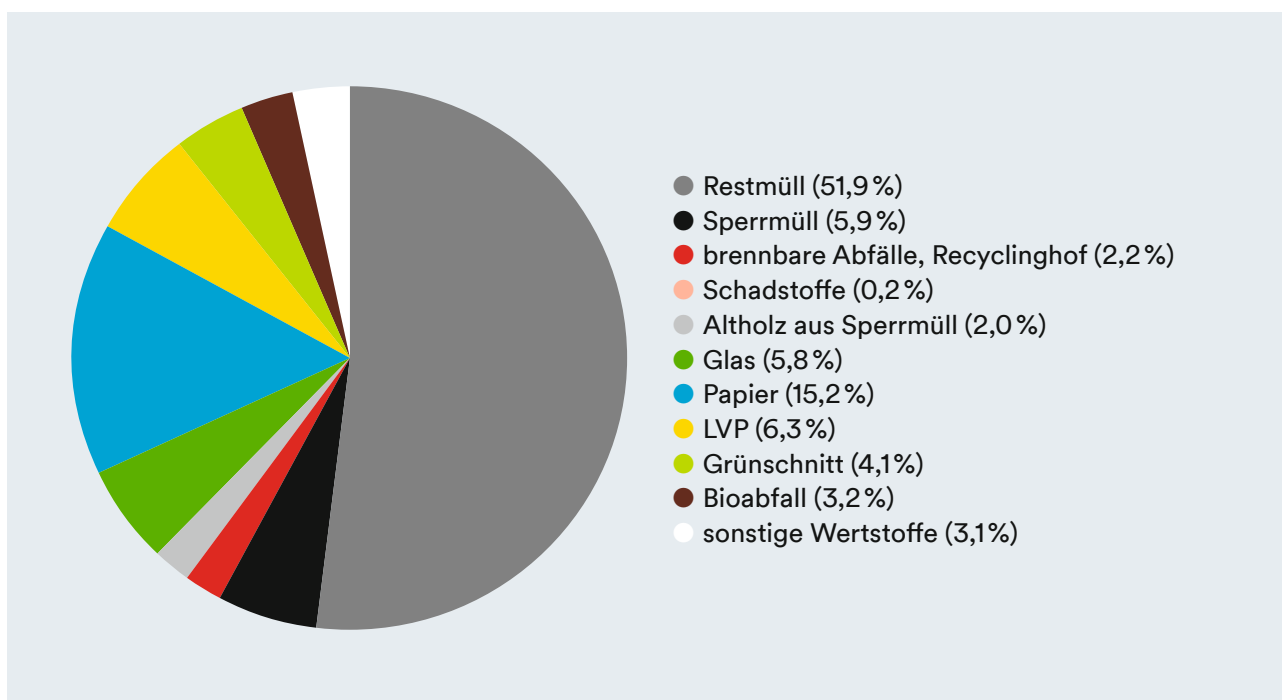
2.1 Abfallaufkommen nach Art und Herkunft

2.1.1 Abfälle aus privaten Haushalten

Siedlungsabfälle sind die durch die städtische Müll- und Sperrgutabfuhr eingesammelten Abfälle, der zum Recyclinghof Flingern angelieferte Restmüll und Sperrmüll, (der im unten stehenden Diagramm zusammen mit dem Sperrmüll aufgeführt wird,) sowie der im öffentlichen Straßenraum angefallene Straßenkehricht.

In die Rubrik **Wertstoffe** fallen die auf den Recyclinghöfen gesammelten Fraktionen, die Mengen aus den Bioabfall-, Grünschnitt-, Papier-, Glas- und LVP-Sammlungen. Leichtverpackungen aus privaten Haushalten und aus dem gewerblichen Bereich lassen sich nicht getrennt ausweisen, da diese Fraktion in einer gemeinsamen Tour über gelbe Behälter eingesammelt wird.

Schadstoffhaltige Abfälle werden über mobile Sammlungen und auf den Recyclinghöfen gesammelt.



Grafik 1: Abfallaufkommen aus privaten Haushalten

2. Abfallbilanz 2018

Tabelle 1: Entsorgungswege der Abfälle aus privaten Haushalten

Abfallart	Menge t/a	Menge kg/E*a	Verwertung/ Aufbereitung		Verbrennung		Deponierung		Zwischen- lagerung	
			t/a	%	t/a	%	t/a	%	t/a	%
Siedlungsabfälle										
Restmüll	117.749	190,8			117.749	100				
Sperrmüll	13.336	21,6			13.336	100				
brennbare Abfälle Recyclinghof Flingern	4.927	8,0			4.927	100				
Straßenkehricht (Stadtgebiet)	18.466	29,9			18.466	100				
Summe:	154.478	250,3			154.478	100				

Wertstoffe aus getrennten Sammlungen

Papier	34.458	55,8	34.458	100						
Glas	13.261	21,5	13.261	100						
Leichtverpackungen Systembetreiber	14.296	2,2	14.296	100						
Grünabfälle	8.749	14,2	8.749	100						
Straßenkehricht (Laub, Stadtgebiet)	313	0,5	313	100						
Bioabfall	7.339	11,9	7.339	100						
Schrott	452	0,7	452	100						
Altholz (Recycling- höfe)	584	0,9	584	100						
Altholz aus Sperrmüll (separate Sammlung)	4.529	7,3	4.529	100						
Altreifen	166	0,3	166	100						
Altkleider	3.220	5,2	3.220	100						
Baumischabfälle	2.402	3,9	2.402	100						
Summe:	89.771	145,4	89.771	100						

schadstoffhaltige Abfälle

Recyclinghöfe und mobile Sammlung	447	0,7							447	100
Summe:	447	0,7							447	100
Gesamtsumme:	244.696	396,4	89.771	36,7	154.478	63,1			447	0,2

2.1.2 Abfälle aus Gewerbe und Industrie

In dieser Rubrik sind lediglich die gewerblichen Abfälle aus Düsseldorf erfasst, die über die Müll- und Sperrgutabfuhr sowie über Direktanlieferungen zur MVA und zur Zentraldeponie Hubbelrath (ZDH) beseitigt wurden. Außerdem sind die Abfälle aus

Düsseldorf aufgeführt, die zur Entsorgungsanlage Düsseldorf-Reisholz (EDR, Sonderabfallzwischenlager) angeliefert wurden, sowie Kleinmengen schadstoffhaltiger Abfälle, die über den Kleingewerbeservice gesammelt wurden.

Tabelle 2: Entsorgungswege der Abfälle aus Gewerbe und Industrie

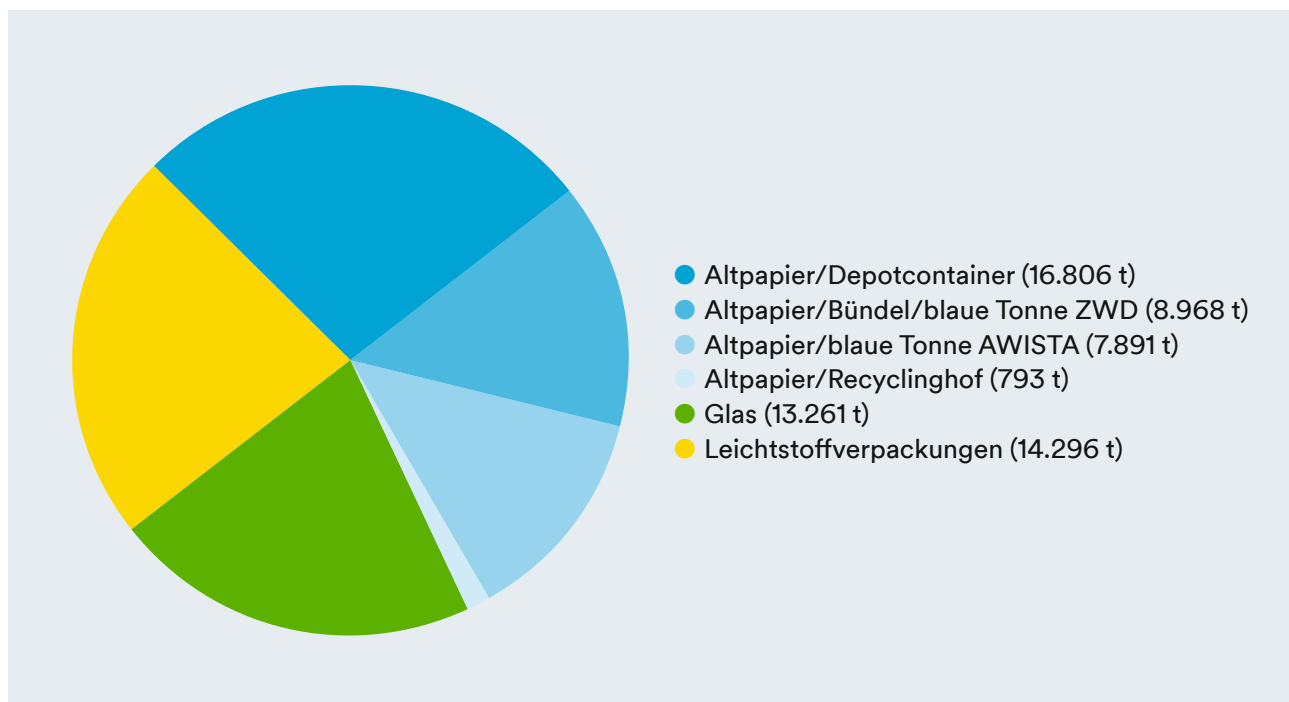
Abfallart	Menge t/a	Verwertung/ Aufbereitung		Verbrennung		Deponierung		Zwischen- lagerung	
		t/a	%	t/a	%	t/a	%	t/a	%
Siedlungsabfälle, produktions- spezifische und schadstoffhaltige Abfälle									
Restmüll	33.287			33.287	100				
Sperrmüll	719			719	100				
Altholz aus Sperrmüll	140	140	100						
Marktabfälle	4.196			4.196	100				
Straßenkehricht	179			179	100				
sonst. Siedlungs- abfälle	1.957			1.926	98	31	2		
produktionsspezifische Abfälle	11.097			8.341	75	2.756	25		
Kleingewerbeservice (KGS)	392							392	100
Anlieferung Sonderabfall- zwischenlager	12.614							12.614	100
Summe:	64.581	140	0,2	48.648	75,3	2.787	4,3	13.006	20,1
Abfälle aus dem Baubereich zur Beseitigung									
Bodenaushub Gruppe 1705	65.882					65.882	100		
Bau- u. Abbruchabfälle Gruppen 1701, 1702, 1704, 1706, 1708	4.236			99	2	4.137	98		
Straßenaufbruch Gruppe 1703	5.517			22	0,4	5.496			
gem. Bau- u. Abbruchabfälle Gruppe 1709	152			152	100				
Summe:	75.788			273	0,4	75.515	99,6		
Gesamtsumme:	140.368	140	0,1	48.921	34,9	78.301	55,8	13.006	9,3

2. Abfallbilanz 2018

Tabelle 2 führt nur einen Bruchteil der Abfälle auf, die in Düsseldorfer Industrie- und Gewerbebetrieben angefallen sind. Eine vertiefte statistische Auswertung ist damit nicht sinnvoll. Diese Bilanz behandelt daher im Folgenden in erster Linie Abfälle aus privaten Haushalten.

2.2 Aufkommen von Verpackungsabfällen und Druckerzeugnissen

Für die Altpapiersammlung wurden im gesamten Stadtgebiet blaue Tonnen angeboten. In den Bündelsammelungsgebieten – die nördlichen Stadtteile und einige Stadtteile des Düsseldorfer Südens – wurden die blauen Tonnen zu den Bündelsammlungsterminen durch die Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) geleert. Bündelsammlung und blaue Tonne lieferten in diesen Gebieten 8.968 Tonnen Altpapier. In den anderen Stadtteilen sammelte AWISTA 7.891 Tonnen Altpapier über blaue Tonnen. 16.806 Tonnen Altpapier wurden über Depotcontainer und 793 Tonnen auf den Recyclinghöfen gesammelt.



Grafik 2: Verteilung der Mengen von Verpackungsabfällen und Druckerzeugnissen

Leichtverpackungen (LVP) werden im Holsystem über gelbe Behälter und im Innenstadtbereich in Ausnahmefällen auch über gelbe Säcke gesammelt.

Altglas wird stadtweit über Depotcontainer gesammelt.

Auch Leichtverpackungen und Altglas werden auf den Recyclinghöfen angenommen, dort allerdings nicht separat verwogen.

Verbleib

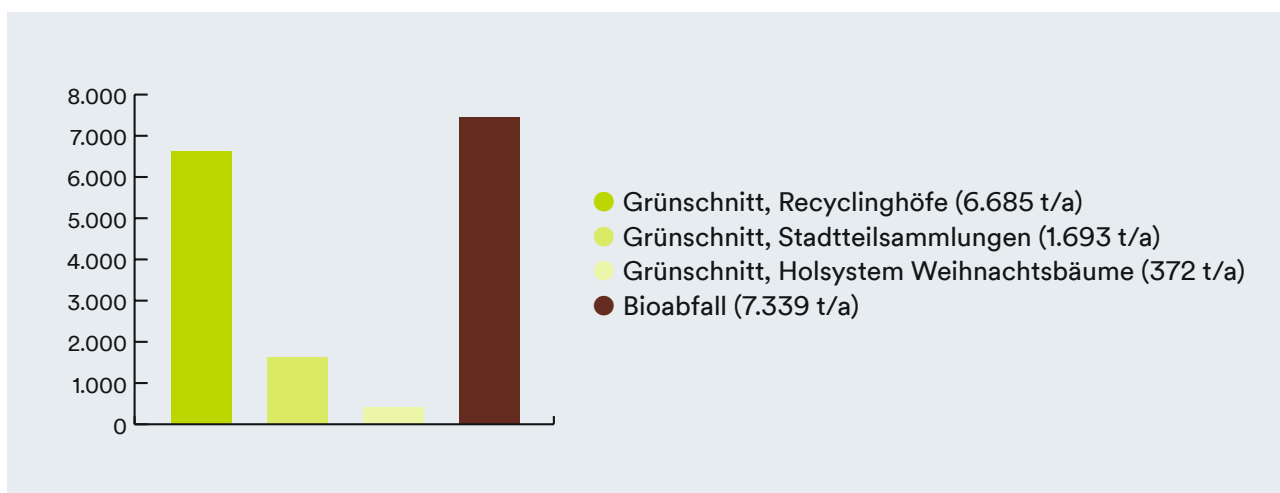
Fraktion	Entsorgungsanlage
Glas	Sortieranlage
Papier	Sortieranlage
LVP	Sortieranlagen

2.3 Grünschnitt- und Bioabfallaufkommen

Grünschnitt wird auf den Recyclinghöfen Flingern, Lohausen und Garath sowie an der Kompostierungsanlage Hamm angenommen. In Gerresheim, Oberkassel und Derendorf werden an Samstagen mobile Sammlungen im Bringsystem durchgeführt. Mobile Sammlungen fanden außerdem an jeweils einem bis zwei Samstagen im Frühjahr und im Herbst in Angermund, Benrath, Hubbelrath, Rath, Eller und Unterbach statt.

Im Holsystem werden Weihnachtsbäume eingesammelt.

Bioabfälle werden stadtweit über braune Behälter im Holsystem gesammelt.



Grafik 3: Grünschnitt- und Bioabfallaufkommen

Verbleib

Abfallart	Entsorgungsanlage
Grünabfall	Kompostierungsanlagen
Bioabfall	Kompostierungsanlagen

2. Abfallbilanz 2018

2.4 Wertstoffsammlungen auf den Recyclinghöfen, mobile Grünschnittsammlungen und Altkleidersammlungen

Tabelle 3: Wertstoffmengen auf den Recyclinghöfen, Altkleidersammlungen

Abfallart	Aufkommen t/a	Garath t/a	Flingern t/a	Lohausen t/a	Sammelstelle ZDH t/a
Grünschnitt	6.685	1.874	3.041	1.770	
Altholz	584	110	353	115	6,7
Papier/Pappe	793	145	365	280	3,7
Schrott	452	60	322	63	7,1
Baustellenabfälle	2.402		2.296		107
Altreifen	166		166		
Gesamtsumme:	11.083	2.189	6.542	2.228	124

Tabelle 4: Altkleidermengen aus den Sammlungen über Depotcontainer

Abfallart	Aufkommen t/a
Altkleider	3.220

Tabelle 5: Grünschnittmengen

- mobile Sammlungen in den Stadtteilen Derendorf, Gerresheim, Oberkassel
- Direktanlieferungen zur Kompostierungsanlage Hamm
- Zusatzsammlungen in einigen Stadtteilen im Frühjahr und im Herbst

Grünschnittmenge t/a	Derendorf t/a	Gerresheim t/a	Oberkassel t/a	Kompostierungsanlage Hamm t/a	Zusatzsammlungen t/a
1.693	333	253	419	640	46

Verbleib

Abfallart	Entsorgungsanlage
Grünschnitt	Kompostierungsanlagen
Holz	Aufbereitungsanlagen
Schrott	Schrotthandel
Baustellenabfälle	Aufbereitungsanlagen
Altreifen	Zwischenlager
Altkleider	Sortieranlage

2.5 Erfassung schadstoffhaltiger Abfälle

Schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten werden auf den Recyclinghöfen Flingern, Garath und Lohausen sowie zu festen Terminen in den Stadtteilen über das Schadstoffmobil erfasst. In

Gerresheim, Derendorf und Oberkassel können sie samstags an den mobilen Sammelstellen abgegeben werden.

Kleinmengen aus Gewerbe und Industrie werden über den Kleingewerbeservice (KGS) entsorgt.

Tabelle 6: Schadstoffhaltige Abfälle

Abfallart	Kleingewerbeservice t/a	Privathaushalte t/a
Altmedikamente	0,00	0,01
Altöl	8,35	18,19
Autoakkumulatoren	12,20	0,10
sonstige Akkumulatoren und Batterien	6,95	36,06
Biozide	0,01	1,64
Chemikalien	67,64	7,93
Elektronikschrott	66,44	20,10
Farben/Lacke	25,21	320,54
Fotochemikalien	2,22	0,22
Leuchtstoffröhren	10,05	2,02
Lösemittel	86,03	23,64
ölverunreinigte Betriebsmittel	15,75	0,56
Säuren und Laugen	13,47	7,24
Verpackungen mit gefährlichen Inhalten	12,25	7,75
Kühlschränke	6,49	0,00
Sonstiges	58,58	1,17
Summe:	391,60	447,20

Verbleib

Entsorgungsanlage Düsseldorf-Reisholz (Sonderabfallzwischenlager) der IDR EG

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

3.1 Vergleich des Abfallaufkommens 2017 und 2018

Tabelle 7: Abfälle aus privaten Haushalten 2017 und 2018

Abfallart	2017	2018	Differenz	
	t/a	t/a	t	%
Siedlungsabfälle				
Restmüll	119.051	117.749	-1.302	-1,1
Sperrmüll	12.944	13.336	392	3,0
brennbare Abfälle Recyclinghof Flingern	4.836	4.927	90	1,9
Straßenkehricht	15.988	18.466	2.478	15,5
Summe:	152.820	154.478	1.658	1,1
Wertstoffe				
Papier	34.956	34.458	-498	-1,4
Glas	13.298	13.261	-38	-0,3
Leichtverpackungen Systembetreiber	14.009	14.296	287	2,0
Grünabfälle	9.336	8.749	-587	-6,3
Straßenkehricht (Laub, Stadtgebiet)	169	313	144	84,9
Bioabfall	7.323	7.339	15	0,2
Schrott	491	452	-39	-8,0
Altholz (Recyclinghöfe)	708	584	-124	-17,5
Altholz aus Sperrmüll (separate Sammlung)	4.315	4.529	214	5,0
Altreifen	147	166	19	13,3
Altkleider	3.472	3.220	-252	-7,3
Baumischabfälle	2.391	2.402	11	0,5
Summe:	90.617	89.771	-847	-0,9
schadstoffhaltige Abfälle				
Recyclinghöfe und mobile Sammlung	437	447	10	2,3
Summe:	437	447	10	2,3
Gesamtsumme:	243.875	244.696	821	0,3

Tabelle 8: Abfälle aus Gewerbe und Industrie 2017 und 2018*

Abfallart	2017	2018	Differenz	
	t/a	t/a	t	%
Siedlungsabfälle, produktionsspezifische und schadstoffhaltige Abfälle				
Restmüll	32.643	33.287	644	2,0
Sperrmüll	1.092	719	-347	-34,2
Altholz aus Sperrmüll	133	140	7	5,0
Marktabfälle	3.612	4.196	584	16,2
Straßenkehricht (andere Herkunftsbereiche)	265	179	-86	-32,5
sonst. Siedlungsabfälle (EAK-Gruppen 15 und 20)	1.495	1.957	463	30,9
produktionsspezifische Abfälle	12.787	11.097	-1.690	-13,2
Kleingewerbeservice (KGS)	406	392	-14	-3,4
Anlieferungen Sonderabfallzwischenlager	11.640	12.614	974	8,4
Summe:	64.073	64.581	507	0,8
Abfälle aus dem Baubereich (Gruppe 17)				
Bodenaushub Gruppe 1705	35.904	65.882	29.978	83,5
Bau- u. Abbruchabfälle Gruppen 1701, 1702, 1704, 1706, 1708	14.218	4.236	-9.982	-70,2
Straßenaufbruch Gruppe 1703	5.753	5.517	-235	-4,1
gem. Bau- und Abbruchabfälle Gruppe 1709	127	152	25	19,8
Summe:	56.001	75.788	19.787	35,3
Gesamtsumme:	120.074	140.368	20.294	16,9

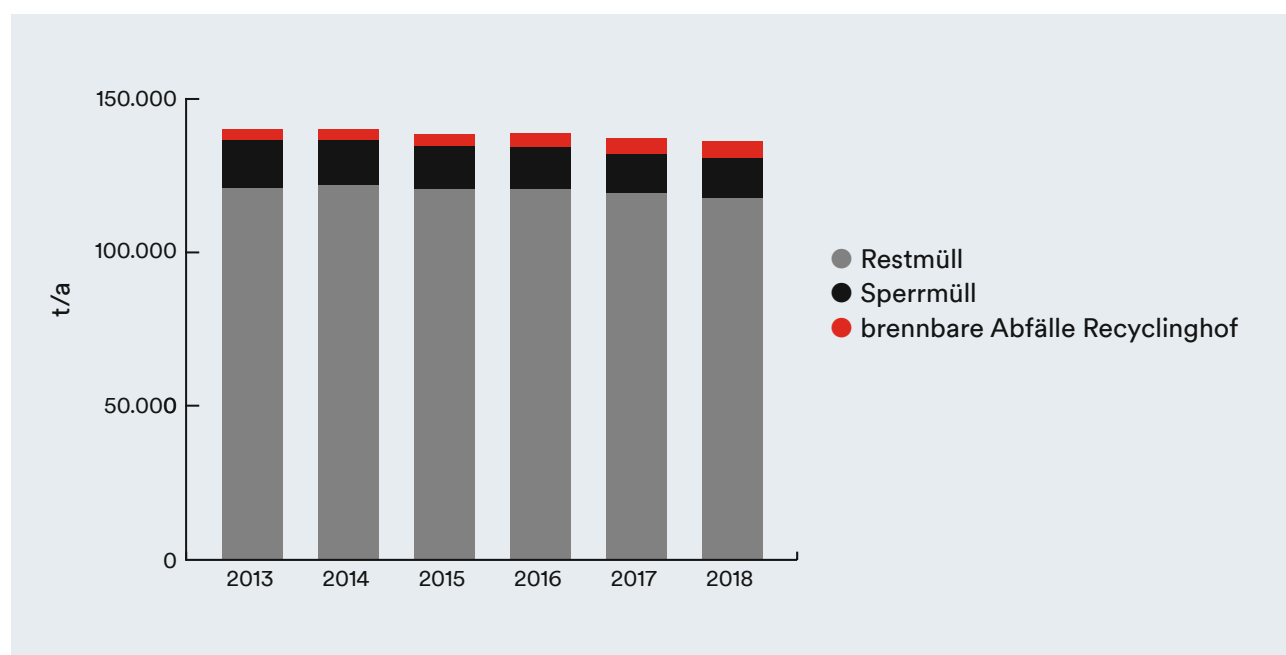
* Die Daten haben eine begrenzte statistische Aussagekraft (siehe Seite 8, Kapitel 2.1.2).

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

3.2 Entwicklung der Abfallmengen aus privaten Haushalten 2013 bis 2018

Tabelle 9: Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung 2013 bis 2018

Jahr	Restmüll t/a	Sperrmüll t/a	brennbare Abfälle RCH t/a
2013	120.769	15.892	3.281
2014	121.791	14.729	3.325
2015	120.470	14.134	3.655
2016	120.686	13.791	4.440
2017	119.051	12.944	4.836
2018	117.749	13.336	4.927

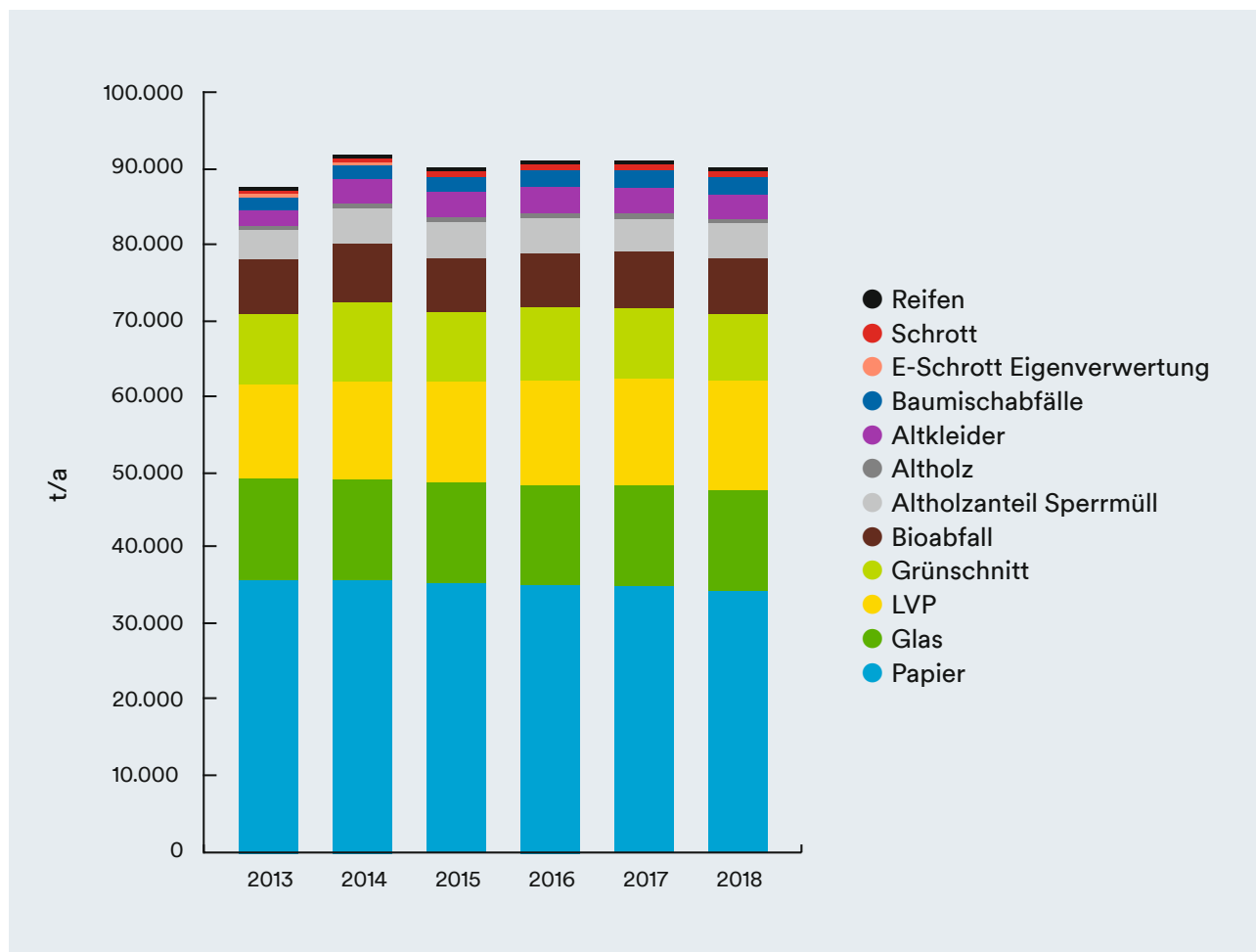


Grafik 4: Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 10: Entwicklung der Wertstoffmengen 2013 bis 2018 (alle Angaben in Tonnen)

Jahr	Papier	Glas	LVP	Grünschnitt	Bioabfall	Altholz Sperrmüll	Altholz	Altkleider	Baumischabfälle	E-Schrott Eigenverw.	Schrott	Reifen
2013	35.814	13.288	12.493	9.302	7.124	3.760	630	2.039	1.619	366	395	93
2014	35.761	13.233	12.897	10.492	7.737	4.574	622	3.261	1.628	415	365	100
2015	35.238	13.360	13.349	9.074	7.084	4.790	615	3.449	1.859	45	396	167
2016	35.114	13.221	13.690	9.674	7.200	4.430	750	3.485	2.248	0	436	131
2017	34.956	13.298	14.009	9.336	7.323	4.315	708	3.472	2.391	0	491	147
2018	34.458	13.261	14.296	8.749	7.339	4.529	584	3.220	2.402	0	452	166

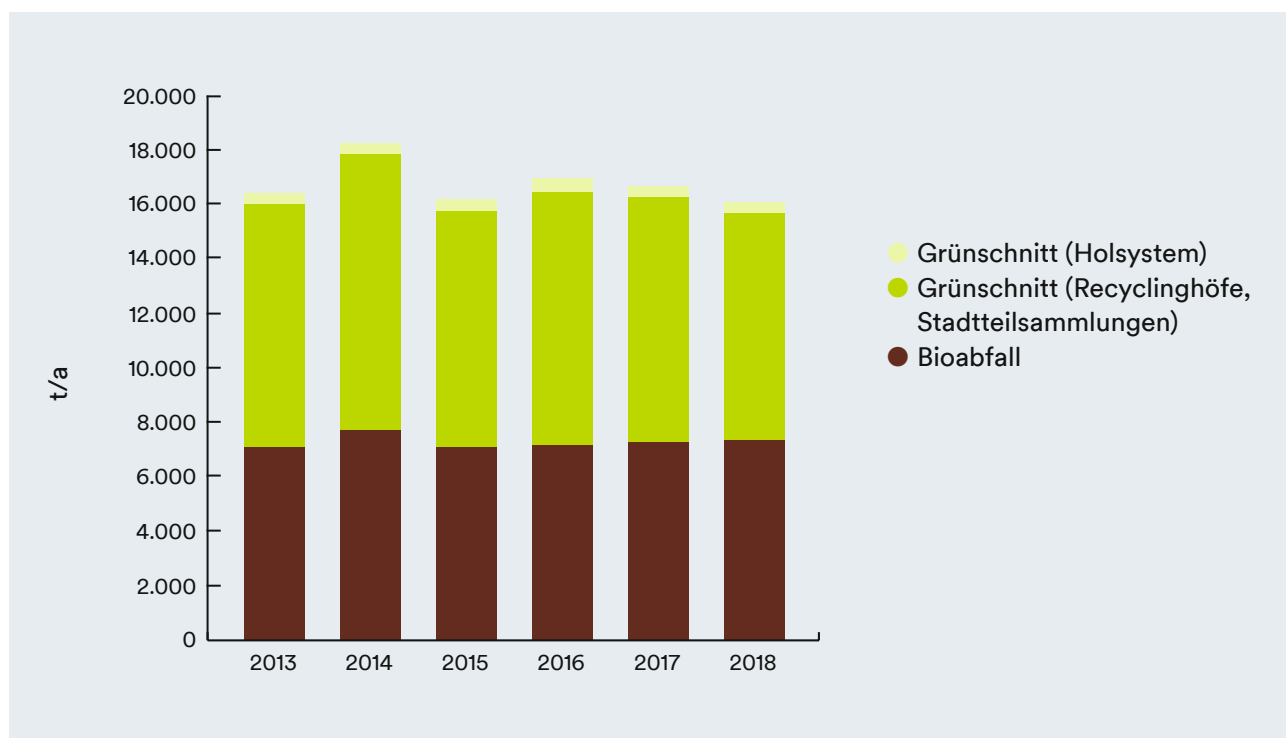


Grafik 5: Entwicklung der Wertstoffmengen

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 11: Entwicklung der Grünschnitt- und Bioabfallmengen 2013 bis 2018 (alle Angaben in Tonnen)

Jahr	Bioabfall	Grünschnitt (Recyclinghöfe, Stadtteilsammlungen)	Grünschnitt (Holsystem)
2013	7.124	8.905	396
2014	7.737	10.120	372
2015	7.084	8.694	380
2016	7.200	9.285	289
2017	7.323	8.923	413
2018	7.339	8.378	372

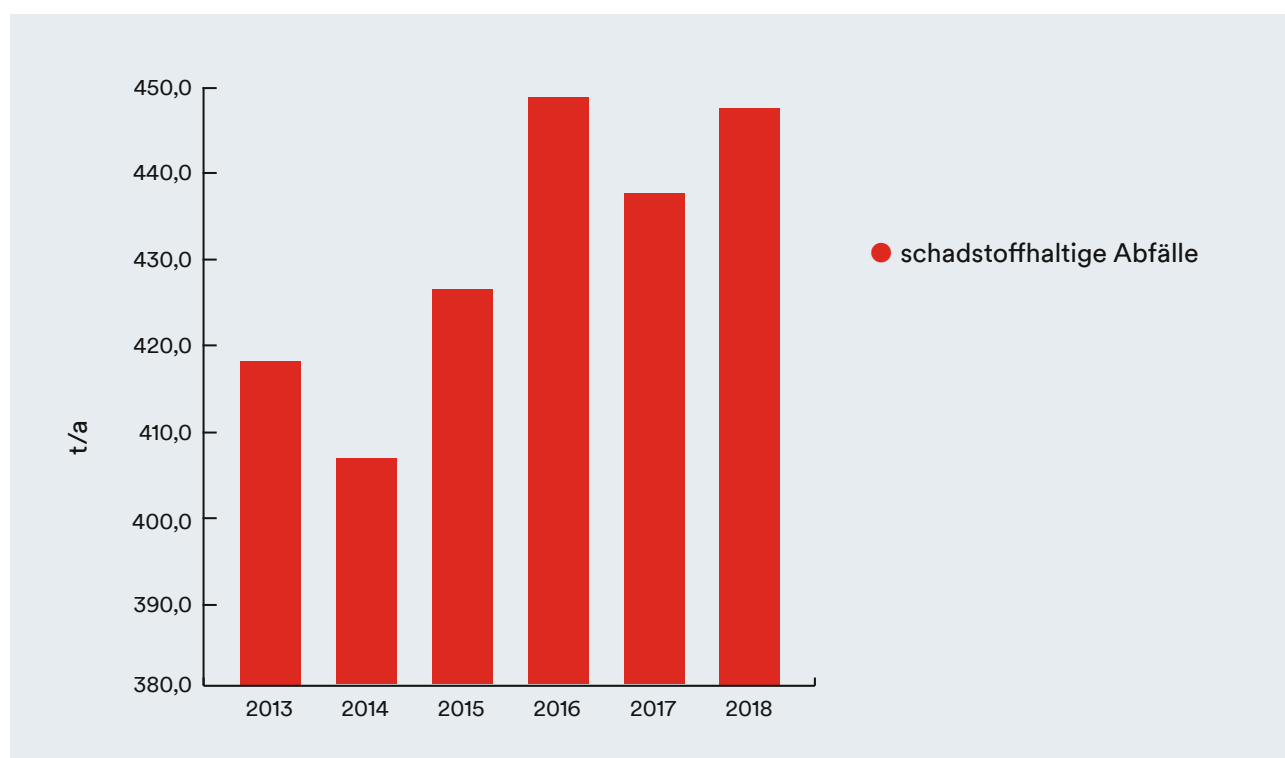


Grafik 6: Entwicklung der Grünschnitt- und Bioabfallmengen

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 12: Entwicklung der Mengen schadstoffhaltiger Abfälle 2013 bis 2018 (alle Angaben in Tonnen)

Abfallart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Altmedikamente	0,06	0,08	0,02	0,03	0,03	0,01
Altöl	14,31	13,87	14,25	14,75	15,93	18,19
Autoakkumulatoren	0,19	0,17	0,05	0,10	0,00	0,10
sonstige Akkumulatoren und Batterien	20,89	27,32	32,91	35,73	35,75	36,06
Biozide	1,48	1,94	1,89	1,84	1,62	1,64
Chemikalien	11,96	14,20	15,18	12,96	7,64	7,93
Elektronikschrott	7,88	8,62	7,95	9,21	8,17	20,10
Farben/Lacke	325,61	301,47	315,11	333,01	324,23	320,54
Fotochemikalien	1,02	1,00	1,22	0,97	0,40	0,22
Leuchtstoffröhren	2,24	2,61	2,44	2,22	2,02	2,02
Lösemittel	21,22	22,59	22,94	24,25	25,30	23,64
ölverunreinigte Betriebsmittel	0,05	0,20	0,07	0,18	0,06	0,56
Säuren und Laugen	2,40	2,83	2,31	3,10	7,03	7,24
Verpackungen mit gefährlichen Inhalten	7,63	7,79	7,89	7,93	7,69	7,75
Kühlschränke	0,01	0,00	0,30	0,03	0,00	0,00
Sonstiges	0,74	1,61	1,42	2,05	1,36	1,17
Summe:	417,7	409,3	426,0	448,4	437,2	447,2

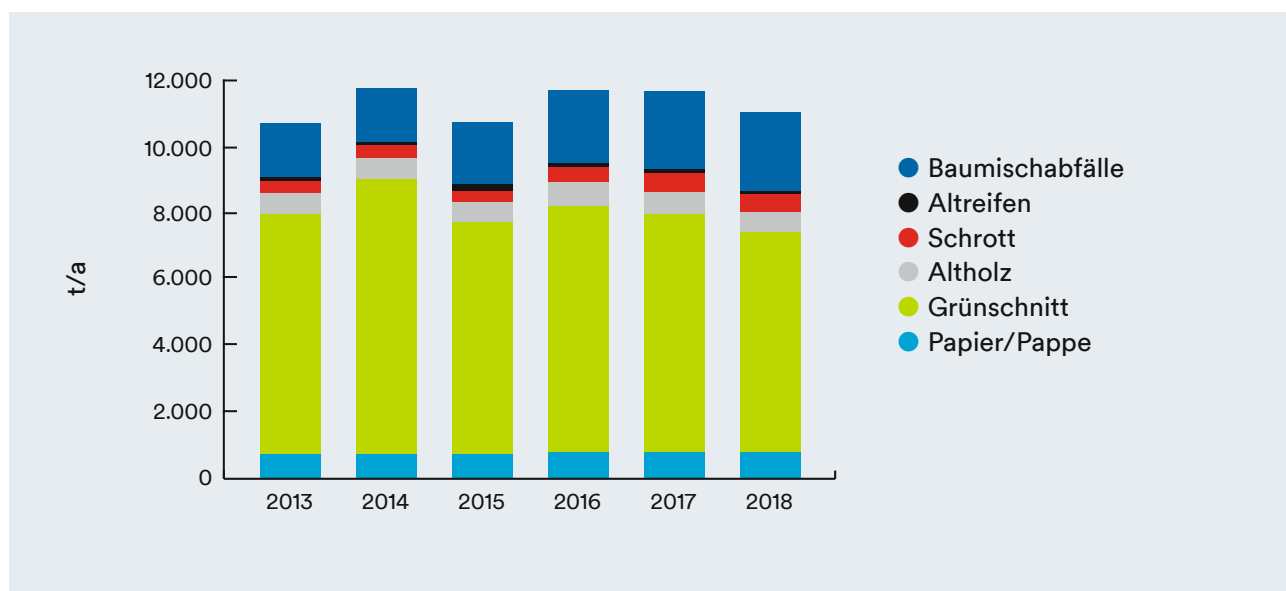


Grafik 7: Entwicklung der Mengen schadstoffhaltiger Abfälle

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

**Tabelle 13: Anlieferungen von Wertstoffen auf den Recyclinghöfen 2013 bis 2018
(alle Angaben in Tonnen)**

Abfallart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Papier/Pappe	722	738	730	764	797	793
Grünschnitt	7.273	8.354	7.020	7.459	7.192	6.685
Altholz	630	622	615	750	708	584
Schrott	395	365	396	436	491	452
Altreifen	93	100	167	131	147	166
Baumischabfälle	1.619	1.628	1.859	2.248	2.391	2.402



Grafik 8: Entwicklung der Wertstoffmengen auf den Recyclinghöfen

4. Abfallvermeidung

Der kontinuierliche Rückgang der je Einwohner*in angefallenen Restabfallmengen in den vergangenen Jahren kann als Erfolg gewertet werden, nichtsdestoweniger sind aus Gründen des Ressourcenschutzes weitere Anstrengungen zur Abfallvermeidung notwendig.

Unter der einfach zu erreichenden Funktionsadresse

www.duesseldorf.de/abfallvermeiden

sind Hinweise auf vorbildliche Initiativen und Einrichtungen zur Abfallvermeidung gebündelt, zum Beispiel auch auf

- karitative Einrichtungen, die gebrauchte Möbel aufarbeiten
- Tausch- und Reparaturinitiativen und andere ehrenamtlich Engagierte.

Darunter finden sich natürlich auch Links auf die Internet-Auftritte der Träger der Umweltpreise 2014 und 2017, die für Initiativen zur Abfallvermeidung vergeben wurden.

Mit Haushaltsmitteln des Umweltamtes aus dem Bereich Lokale Agenda wurden Aktionen der *Arbeitsgemeinschaft nachhaltiger Konsum* gefördert, unter anderem die Ausstellung *Einfach machen* im Foyer der Stadtbücherei. Unter dem Titel *Leben ohne Müll* wurden weiterhin drei Vortragsveranstaltungen mit insgesamt mehr als 400 Zuhörer*innen finanziert.

Die Bildungsarbeit an Schulen wird zum einen durch die Abfallberatung der AWISTA unterstützt, auch im Hinblick auf die Abfallvermeidung. Zum anderen ist die Verwaltung selbst mit ihrem Programm 50:50 aktiv, in dem die Einsparung von Energie und Abfällen in Schulen auch finanziell gefördert wird.

Bei Veranstaltungen auf städtischer Fläche beziehungsweise in städtischen Gebäuden fordert die Stadt über die Regelung zur Abfallvermeidung in der Abfallentsorgungssatzung die Verwendung von Mehrweggebinden für Getränke und Speisen. Diese Anforderung ist in Bezug auf die Anforderung für die Ausgabe von Speisen allerdings häufig nur sehr schwierig umzusetzen, teilweise auch aufgrund von Sicherheitsanforderungen. Das Umweltamt hat deshalb mit verschiedenen Caterern beziehungsweise Systemanbietern Kontakt aufgenommen mit der Bitte, ein Pfand-/Spülsystem mit robusten Kunststoff-Mehrwegtellern zu entwickeln.

2018 wurden außerdem konkret Beratungen für Mehrweglösungen durchgeführt für

- das Projekt Stadtstrand
- die Büchermeile.

Die zugrunde liegenden Regeln wurden außerdem (nochmals) im Arbeitskreis Großveranstaltungen erläutert.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Umweltamt
Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Thomas Loosen

Redaktion Heidrun Watzke,
Mark Lindert

VII/19

www.duesseldorf.de